

Werk

Titel: Welcher die Bücher der Könige, und der Chronike, wie auch die Vorreden, des Hrn. ...

Jahr: 1753

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046237

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046237> | LOG_0063

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046237>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Geschlechtsverzeichnis. in dem Felde Moabs erschlug; und der Name seiner Stadt war Iboith. 47. Und Hadad starb, und Samla von Masreka regierete an seine statt. 48. Und Samla starb, und Saul von Rehoboth an dem Flusse regierete an seine statt. 49. Und Saul starb, und Baal Hanan, der Sohn Achbors, regierete an seine statt. 50. Da Baal Hanan starb: so regierete Hadad an seiner statt, und der Name seiner statt war Dabi; und der Name seines Weibes war Mehetabeel, die Tochter der Matred, einer Tochter der Mesahab. 51. Da Hadad starb: so wurden Fürsten in Edom, der Fürst Timna, der Fürst Alia, der Fürst Jetheth. 52. Der Fürst Oholibama, der Fürst Ela, der Fürst Vinon. 53. Der Fürst Kena, der Fürst Chenan, der Fürst Mibzar. 54. Der Fürst Magdiel, der Fürst Fram; diese waren die Fürsten Edoms.

v. 48. 1 Mos. 36, 37. v. 51. 1 Mos. 36, 40.

daß dieser König in Edom den Moabitern zu Hülfe gekommen sey, da dieselben von den Midianitern bekriegt wurden. Patrick.

B. 50. = = = Und der Name seines Weibes war Mehetabeel, die Tochter der Matred, einer Tochter der Mesahab. Einige Juden bilden sich ein, diese Mesahab sey eine sehr wichtige Frau gewesen, und habe zuerst die Kunst erfunden, Golddrat zu verfertigen: denn מנא bedeutet im Hebräischen Gold. Die 70 Dolmetscher halten aber dieses für den Namen eines Mannes, und übersetzen es: מנא מנא. Patrick.

B. 54. = = = Diese waren die Fürsten Edoms. Nach dem Tode Hadads, v. 51. wurde die Regierungsgestalt in Edom wiederum geändert. Also waren daselbst eine lange Zeit keine Könige: sondern sie kehrten wieder zu ihrer ersten Regierungsart zurück, welche sie, bey der Eroberung des Landes, da es durch Fürsten regiert wurde, daselbst gefunden hatten. Also wird es auch im Anfange mit den Israeliten, nach ihrer Ankunft in Canaan, gewesen seyn. Erstlich wur-

den sie durch Richter regieret, welche kein königliches Ansehen hatten. Nachgehends von der Zeit Sauls an, bis auf die Gefängniß, stunden sie unter Königen. Nach ihrer Zurückkunft aus Babylon hatten sie keine Könige: sondern nur solche Landvögte, wie Serubbabel gewesen ist. Einige haben sich eingebildet, Esau sey der erste König auf dem Gebirge Seir gewesen. Allein wenn dieses an dem wäre: so würde er, aller Wahrscheinlichkeit nach, seinem Sohne, Eliphas, diese Würde hinterlassen haben; da doch derselbe nur ein Fürst gewesen ist, 1 Mos. 35, 15, 16. Daher kann man feste sehen, daß Esau sich mit derjenigen Regierungsgestalt begnügt hat, die er unter den Horitern fand, und welche beygehalten wurde, bis Bela sich zum Könige aufwarf, v. 43. Eftius merket an, der Unterschied zwischen Königen und Fürsten habe darinne bestanden, daß die erstern unumschränkt, und nach ihrer Willkühr, herrscheten, da hingegen die Macht der übrigen, durch gewisse Gesetze, mehr eingeschränket war. Patrick.

Das II. Capitel.

Es folgen nunmehr in diesem Capitel I. überhaupt die Kinder Jacobs, als des Erben der Verheißung Isaacs, v. 1. 2. II. Die Söhne und Enkel des Juda, v. 3: 6. III. Die Nachkommen der Kinder des Juda, v. 7: 55.

Dieses sind die Kinder Israels: Ruben, Simeon, Levi, und Juda, Issaschar, und Zebulon. 2. Dan, Joseph, und Benjamin; Naphtali, Gad, und Aser. 3. Die Kinder des Juda sind: Er, und Onan, und Sela; dreye sind ihm gebo-

v. 1. 1 Mos. 29, 32. c. 30, 5. c. 35, 18, 22. c. 46, 8. 1c. v. 2. 1 Mos. 38, 3. c. 46, 12. 4 Mos. 26, 19. REII

B. 1. 2. Dieses sind die Kinder Israels: Ruben, 2c. Der heilige Schriftsteller meldet hier, die vier ältesten Söhne nach der Ordnung ihrer Geburt, 1 Mos. 29, 32. 1c. Darauf folgen ihre beyden Brüder von ihrer Mutter, Lea, 1 Mos. 30, 18, 20. Als denn nennet er, ob schon nicht zugleich, wovon ich auch keine Ursache angeben kann, die beyden Söhne der Bilha, Dan, und Naphtali; die Söhne der Rachel, Joseph, und Benjamin; und die Söhne der Silpa, Gad, und Aser. Patrick.

B. 3. Die Kinder des Juda sind Er, und Onan, und Sela. Der heilige Schriftsteller nennet den Juda zuerst, weil ihm der beste Theil des Rechtes der Erstgeburt, nämlich die Herrschaft, geschenkt war, 1 Mos. 49, 8. und weil der Mesias aus seinen Lenden hervorkommen sollte. Polus. Es ist ein deutlicher Grund vorhanden, weswegen das Geschlechtsverzeichnis von Juda zuerst gemeldet wird, weil nämlich sein Stamm, nicht allein schon vor den Zeiten Davids: sondern auch wegen des prophetischen Segens,

ren von der Tochter des Sua, der Canaaniterinn; und Er, der Erstgeborne des Juda, ^{Geschlechts-}war böse in den Augen des Herrn: darum tödtete er ihn. 4. Aber Thamar, seine ^{verzeichniss.}Schwiegertochter, gebahr ihm den Perez, und den Serah; alle Söhne des Juda waren fünf. 5. Die Kinder des Perez waren: Hezron, und Hamuel. 6. Und die Kinder des Serah waren Simri, und Ethan, und Heman, und Chalcol, und Dara; diese alle sind fünf. 7. Und die Kinder des Carmi waren Achar, der Beunruhiger Israels,

v. 3. 1 Mos. 38, 2. v. 4. 1 Mos. 38, 28. 29. Matth. 1, 3. v. 5. 1 Mos. 46, 12. Ruth 4, 18. Der
v. 6. 1 Kön. 4, 31. v. 7. Jos. 6, 18. c. 7, 1. 25.

Egens, der durch den Jacob über ihn ausgesprochen worden war, 1 Mos. 49, 10. den Vorrang über die übrigen erlangt hatte. Denn da Israel in die Wüste gekommen war: so erhielt Juda Beschl, zuerst hinauf zu ziehen, 4 Mos. 2, 3. welches auch, bey dem Zuge von dem Sinai, geschehen ist, 4 Mos. 10, 14. Da die Obersten der Stämme, bey der Einweihung der Stiftshütte, opferten: so opferte der Oberste des Stammes Juda am ersten Tage, 4 Mos. 7, 12. Da das Volk nach Canaan gekommen war: so erlangete Juda für den Caleb ein Erbtheil, ohne daß erstlich das Loos geworfen wurde, welches doch sonst, bey Theilung des Landes, geschehen mußte, Jos. 16, 6. Nach dem Tode des Josua ernennete Gott den Stamm Juda, daß er zuerst wider die Cananiter hinauf ziehen, und das noch nicht eroberte Land einnehmen sollte, Richt. 1, 2. Ein jeder weiß, daß von den Zeiten Davids an, bis auf die babylonische Gefangenschaft, die königliche Würde bey diesem Stamme geblieben ist. Nach der Gefangenschaft war Serubbabel, unter dessen Anführung das Volk in das jüdische Land zurück kehrete, ebenfalls aus dem Stamme Juda. Patrick.

Drey sind ihm geboren von der Tochter des Sua, 2c. Man lese hievon die Erzählung, 1 Mos. 38, 2. Patrick.

Und Er, der Erstgeborne des Juda, war böse in den Augen des Herrn: darum tödtete er ihn. Man lese 1 Mos. 38, 7. Der zweyte Sohn des Juda wird zwar nicht so schlimm abgebildet: gleichwohl misfiel er Gott dergestalt, daß er ihn ebenfalls tödtete, v. 9. 10. Patrick.

B. 4. Aber Thamar, seine Schwiegertochter, gebahr ihm den Perez, und den Serah. Man lese 1 Mos. 38, 29. 30. Patrick.

B. 5. Die Kinder des Perez waren: Hezron, und Hamul. Diese waren ihm vor dem Hinabzuge nach Aegypten geboren worden, 1 Mos. 46, 12. Patr.

B. 6. Und die Kinder des Serah waren Simri, = = = diese alle sind fünf. Diese sind nach der Ankunft Israels in Aegypten geboren worden: denn in dem ersten Buche Moses findet man keine Nachricht von ihnen. Die Juden in Seder Blam Rabba, und in Talmut, sagen, daß diese Männer, da sie in Aegypten waren, geweisaget haben: denn sie nehmen an, daß sie eben diejenigen gewesen sind, welche 1 Kön. 4, 31. gemeldet werden. Wäre solches richtig: so müßte Serah zween Namen gehabt, und auch Mahol geheißen haben. In der Erklärung dieser Stelle habe ich aber gezeigt, daß man große Ursache hat, ihn nicht für eben denselben zu halten. Patrick. Wenn dieses einerley Personen mit den Söhnen des Mahol gewesen sind, dessen 1 Kön. 4, 31. gedacht wird: so muß Serah auch den Namen Mahol geführt haben; wie denn überhaupt zween Namen bey den Hebräern nicht ungewöhnlich waren; oder der eine muß ihr Vater, und der andere ihr Großvater, gewesen seyn. Polus.

B. 7. Und die Kinder des Carmi. Dieser Carmi war ein Sohn des Simri, der Jos. 7, 18. Sabdi genennet wird. Denn durch die Länge der Zeit konnte sein Name leichtlich also verändert worden seyn. In der That kann man auch bey Abschreibung eigener Namen sehr leichtlich fehlen ⁴⁹². Patrick, Polus.

Achar, der Beunruhiger Israels. Jos. 7. wird er Achan genennet; hier aber gar kein Achar, welches einen Beunruhiger andeuter: denn er hatte Israel durch die Sünde, die er mit dem Verbannten begangen hatte, in große Gefahr gebracht. Einige glaubeten, daß das Andenken davon in seinem Namen aufbehalten werden müßte: und so ist nach und nach Achar aus Achan entstanden. Dieses ist wahrscheinlicher, als wenn man hier ein Versehen des Abschreibers annehmen wollte ⁴⁹³. Man lese den Bochart g). Patrick, Polus.

g) Hieroz. P. 1. L. 2. c. 32.

B. 8.

(492) Warum hat aber eben dieser Name durch die Länge der Zeit, oder durch die Abschreiber verfälscht werden sollen? Und warum hat dieser Sabdi nicht eben sowol, als viele andere, zween Namen haben können?

(493) Nimmt man aber aus der 70 Anmerkung des III. Theiles an, daß Achan und Achar einerley bedeute, so ist hier weder an ein Versehen des Abschreibers, noch an eine vorsätzliche Veränderung dieses Namens zu denken. Der heilige Schriftsteller gebrauchet indeß den letztern Namen zu einer angenehmen Paronomastie.

Geschlechts- der sich an dem Verbanneten vergriff. 8. Die Kinder Ethans nun waren Asaria.
verzeichnis. 9. Und die Kinder Hezrons, die ihm geboren sind, waren Jerahmeel, und Ram, und Chelubai. 10. Ram zeugete nun den Amminadab, und Amminadab zeugete den Nahesson, den Fürsten der Kinder Juda. 11. Und Nahesson zeugete den Salma, und Salma zeugete den Boas. 12. Und Boas zeugete den Obed, und Obed zeugete den Isai. 13. Und Isai zeugete den Eliab, seinen erstgeböhrenen; und Abinadab den zweyten, und Simea den dritten; 14. Nerhaneel den vierten, Raddai den fünften; 15. Njem den

v. 10. Ruth 4, 19. Matth. 1, 4. 4 Mos. 1, 7. c. 2, 3. v. 13. 1 Sam. 16, 6.

W. 8. Die Kinder Ethans nun waren Asaria. Hier wird nur ein Sohn Ethans gemeldet. Es ist aber etwas gemeines in der Schrift, daß sie von einer einzeln Person in der mehrern Zahl rehet, und darunter alle ihre Nachkommen mit begreift. Man lese 1 Mos. 46, 23. Patrick.

W. 9. Jerahmeel, und Ram, und Chelubai. Dieser Ram wird in dem Geschlechtsverzeichnisse des Heilandes, Matth. 1, 3. 4. angeführet, und daselbst Atram genennet. Patrick.

W. 10. Nahesson, den Fürsten der Kinder Juda. Da die Kinder Israel aus Aegypten gekommen waren, und sich in verschiedene Haufen gelagert hatten, 4 Mos. 2, 3. Patrick.

W. 12. Und Boas zeugete den Obed, und Obed zeugete den Isai. Diese dreye sind, wie Pellicanus anmerket, die Vornehmsten in diesem Geschlechtsverzeichnisse. Sie kommen auch in dem Geschlechtsverzeichnisse des Heilandes vor, der von diesen drey großen Vorfahren Davids herstammete. Patr.

W. 13. Und Isai zeugete den Eliab. Dieser wird Cap. 27, 18. Elihu genennet; man müßte denn diesen Elihu für einen andern halten, und das Wort Bruder hier in einer weitem Bedeutung, für einen Blutsfreund nehmen; wie oftmals geschieht. Polus.

W. 15. Njem den sechsten, David den siebenten. Denn ob schon Isai, nach 1 Sam. 16, 10. acht Söhne gehabt hat: so kann doch, kurz nach dieser Zeit, einer gestorben, oder, wie andere, um gewisser un-

kannter Ursachen willen, übergangen worden seyn. Man lese die Erklärung über Matth. 1, 8. 9. Polus. Aus 1 Sam. 16, 10. 11. erhellet deutlich, daß Isai acht Söhne gehabt hat. Einige glauben aber, daß einer davon ein angenommener Sohn gewesen, und daher hier nicht gemeldet worden ist. Aus 2 Sam. 21, 21. schließet sie, daß er Jonathan geheissen habe. Allein hierinnen irren sie: denn dieser Jonathan war ein Vetter Davids, von seinem Bruder, Samma. Die beste Auflösung ist daher diese, daß einer von den Söhnen des Isai gestorben war, ehe David zur Regierung gelangte; wie Kaschi es versteht. Patrick. Da aus 1 Sam. 16, 10. 11. deutlich erhellet, nicht allein, daß Isai acht Söhne gehabt hat: sondern auch, daß David der achte darunter gewesen ist: so kann man billig annehmen, daß der hebräische Text also hier verderbet ist, und daß man diejenige für die rechte ursprüngliche Lesart halten muß, die in der syrischen und arabischen Uebersetzung gefunden wird. Dieses ist: wo es die Sache nicht völlig entscheidet, um so viel wahrscheinlicher, daß diese beyden Uebersetzungen nicht aus einander, oder aus einerley Quelle, verfertigt worden sind: sondern die syrische aus dem Hebräischen, und die arabische aus der Uebersetzung der 70 Dolmetscher. Daraus sieht man, daß die 70 Dolmetscher ehemals auch gelesen haben: Elihu der siebente, David der achte. Diese Lesart ist seitdem durch einen Unvorsichtigen verändert worden, um sie mit dem heutigen hebräischen Texte gleichstimmig zu machen (494). Wells.

W. 16.

(494) Zu wundern ist, daß auch die Uebersetzung der 70 Dolmetscher, durch welche man sonst den Text ausbessern will, nach dem verfälschten Texte verfälscht worden seyn soll. Eben so sehr ist zu wundern, daß man diese Uebersetzung, bey tausend andern, und sehr groben Abweichungen von dem hebräischen Texte unverbessert gelassen, und eben in dieser einzigen Stelle, so unglücklich verbessert haben soll. Noch mehr ist zu wundern, daß die Ungeschicklichkeit eines Abschreibers, einen Fehler in alle alte Abschriften hat bringen können. Dabey ist auch sonderbar, daß dieser Abschreiber bemerkt hat, daß David der siebente sey von denen, die er hingeschrieben, ohne zu beobachten, daß Elihu, der als der siebente benennet worden seyn soll, von ihm übersehen worden. Was ist aber der Grund von dieser ganzen verwegenen Vermuthung? Die Stelle 1 Sam. 16, 10. 11. ist gewiß noch viel zu wenig hiezu; bey welcher die 797. Anmerkung des III. Theils nachzusehen ist. Denn es widerspricht einander gar nicht, daß David unter seinen übrigen sämtlichen Brüdern der achte, und doch unter denen hier erzählten der siebente gewesen. Die syrische und arabische Uebersetzung machen es auch nicht aus. Denn wosfern gewiß ist, daß die griechische Uebersetzung vor diesem also gelautet hat, so hat diese so viele Unrichtigkeiten, und unverantwortliche Freyheiten zu Schulden kommen lassen, daß der Schluß, so aus der syrischen Uebersetzung gemacht wird, mehr nicht beweisen kann, als daß dergleichen auch in dieser Stelle von den griechischen Uebersetzern geschehen sey. Von dem Werthe der arabischen Uebersetzung

sechsten, David den siebenten. 16. Und ihre Schwestern waren Zeruja, und Abigail; Geschlechts-
die Kinder der Zeruja nun waren Abisai, und Joab, und Asa-El, dreye. 17. Und Abi-
gail gebar den Amasa; und der Vater des Amasa war Jether, ein Ismaeliter. 18. Ca-
leb nun, der Sohn Hezrons, zeugete Kinder mit der Asuba, seinem Weibe, und mit der
Jerioth; und die Söhne dieser sind folgende: Jeser, und Sobab, und Ardon. 19. Da
nun Asuba gestorben war: so nahm sich Caleb die Ephrath; diese gebar ihm den Hur.

v. 16. 2 Sam. 2, 18.

20. Und

B. 16. Und ihre Schwestern waren Zeruja, 2c. Diese waren Schwestern Davids, welcher zuletzt gemeldet worden ist. Patrick.

Die Kinder der Zeruja nun waren Abisai, und Joab, und Asa-El. Diese alle sind vortreffliche Befehlshaber unter dem David gewesen. Patr.

B. 17. Und Abigail gebar den Amasa. Einen andern tapfern Mann, welcher durch den Joab ermordet wurde. Patrick.

Und der Vater des Amasa war Jether, ein Ismaeliter. Von Geburt war Jether ein Ismaeliter: seinem Glauben nach aber ein Israeliter. Oder, wie andere wollen, er war ein geborner Israeliter: hatte aber so lange unter den Ismaelitern gewohnt, daß viele ihn einen Ismaeliter nenneten. Man lese 2 Sam. 17, 25. Der Vater Joabs, des Abisai, und Asa-El's, wird nirgends gemeldet, weil er, wie es scheint, nicht so angesehen war, wie Jether. Also waren sie nur von Seiten ihrer Mutter von hoher Geburt. Patrick, Polus.

B. 18. Caleb nun, der Sohn Hezrons, zeugete Kinder. Es ist klar, daß dieses nicht der Caleb gewesen ist, den Mose auf Rundschaft in das Land Canaan ausgeschiedt hatte. Denn dieser war ein Sohn des Jephunne; und von ihm wird Cap. 4, 15. geredet. Dieser Caleb wird oben, v. 9. Chelubai genannt. Patrick, Polus,

Mit der Asuba, seinem Weibe. Es ist eine

ungegründete Einbildung der Talmudisten, in dem Titel Sota, wenn sie sagen, dieses Weib sey deswegen Asuba, welches verlassen bedeutet, genennet worden, weil Caleb sie um Gottes willen genommen hatte, da niemand sie haben wollte. Patrick.

Und mit der Jerioth. Conrad Pellicanus, versteht dieses so, als ob hier stünde: Caleb habe mit seinem Weibe, Asuba, die Jerioth gezeuget. Denn im Hebräischen findet sich nichts, wodurch das Wort Kinder ausgedrückt würde ⁴⁹⁵. Patrick.

Und die Söhne dieser sind folgende. Das ist, dieses sind die Söhne der Jerioth. Patrick.

Jeser, und Sobab, und Ardon. Diese waren Kinder entweder, erstlich, der Jerioth, indem dieselbe zuletzt gemeldet wird; oder, zweytens, und besser, der Asuba, welche unterscheidungsweise das Weib Calebs genennet wird, indem Jerioth vermuthlich nur sein Kebsweib, und, wie es scheint, unfruchtbar gewesen ist. Daher verhehlichte er sich nach dem Tode der Asuba mit einem andern Weibe, v. 19. Die Kinder Calebs, deren v. 42. gedacht wird, sind von noch einem andern Weibe geboren worden, welches von allen diesen unterschieden ist ⁴⁹⁶. Polus.

B. 19. Da nun Asuba gestorben war: so nahm sich Caleb die Ephrath. Er war ein keuscher Mann, und hatte also nur ein Weib auf einmal ⁴⁹⁷. Er liebete auch die Asuba dergestalt, daß er sich, so lange sie lebete, mit keiner andern verhehlichte. Sein zwey-

setzung wird man sich aus des Hochwürdigem Herrn D. Carpzovs, Crit. Sacr. P. 2. c. 4. p. 626. einen weit kleinern Begriff machen, als uns der gelehrte Wells davon beybringen will. Und wenn eben daselbst bemerkt wird, daß der Urheber derselben die 70 Dolmetscher in mehreren Stellen dem hebräischen Texte vorgezogen habe, so kann die alte Lesart der griechischen Uebersetzung, einerley Fehler in die arabische und syrische gebracht haben. Es wird also hier der Verdacht einer Verfälschung ohne allen Grund auf den Text geworfen.

(495) Andere halten, nicht ohne Wahrscheinlichkeit, dafür, daß diese Jerioth nichts anders sey, als nur ein anderer und damals bekannterer Name der erstgemeldeten Asuba. Man hat bemerkt, daß manche Schwierigkeiten wegfallen, wenn man dieses annimmt: und aus v. 19. läßt sich eine starke Vermuthung nehmen, daß hier einerley Person gemeynet werde. Alsdenn wäre der Text also zu übersetzen: Caleb = zeugete (Kinder) mit der Asuba (seinem) Weibe; nämlich mit der Jerioth. Das nachfolgende Wort יְרִיּוֹת setzt diese Meynung außer allen Zweifel, indem hier kein suffixum singulare statt finden könnte, wenn nicht diese beyde Namen einerley Person hätten bezeichnen sollen. Es sind mehrere Stellen, da das י nämlich bedeutet. Pellicani Erklärung aber läßt dessen Bedeutung ganz weg.

(496) Nimmt man aber an, daß die Asuba und Jerioth eine Person gewesen, so bedarf es hier gar der Frage nicht.

(497) Es wird aber doch unten v. 46. eines Kebsweibes gedacht: und v. 48. findet man noch ein zweytes.

Geschlechtsverzeichnis. 20. Und Hur zeugete den Uri, und Uri zeugete den Bezaleel. 21. Hernach gieng Hezron hinein zu der Tochter Nachirs, des Vaters Gileads; und er nahm sie, da er sechzig Jahre alt war; und sie gebar ihm den Segub. 22. Segub zeugete nun den Jair; und er hatte drey und zwanzig Städte in dem Lande Gilead. 23. Und er nahm Gesur und Aram, nebst den Flecken Jairs, von denselben, mit Kenath, und den dazu gehörigen

v. 20. 2 Mos. 31, 2. v. 21. 4 Mos. 36, 1. v. 23. 4 Mos. 32, 41. 5 Mos. 3, 14. Jos. 13, 30.

zweytes Eheweib war so angesehen, daß ein Ort in dem jüdischen Lande nach ihr genennet wurde, v. 24. Patrick.

B. 21. Hernach gieng Hezron hinein zu der Tochter Nachirs. Das ist, er lag bey ihr, wie hineingehen gemeinlich bedeutet. Man lese 1 Mos. 4, 1. c. 6, 4. Polus. Ich nehme an, daß er sich, nach dem Tode seines ersten Weibes, mit einer andern Frau aus einem vornehmen Geschlechte verhehelichet hat. Patrick.

Des Vaters Gileads. Das ist, des Obersten aus dem Lande Gilead, wie das Wort Vater oftmals bedeutet. Patrick. Man muß hier Gilead für den Namen eines Mannes halten. Oder, wenn dieser Name hier das Land Gilead anzeigt: so bedeutet das Wort Vater ein Oberhaupt, oder einen Regenten, wie 1 Sam. 24, 12. 2 Kön. 5, 13. c. 16, 7. Jes. 22, 21. oder einen Beschützer und Aufseher, wie Hiob 29, 16. Jer. 2, 27. Klagl. 5, 3. Also würde dieser Gilead ein Mann von bekannter Tapferkeit, und berühmte wegen seiner Kriegserfahrung, gewesen seyn ⁴⁹⁸). Polus.

Und er nahm sie. Oder: nachdem er sie genommen hatte, wie das Verbindungszeichen ¹ oftmals gebraucht wird. Polus.

Da er sechzig Jahre alt war. Oder: und er war sechzig Jahre alt; nämlich, da er zu ihr eingieng. Polus.

B. 22. Segub zeugete nun den Jair. Dieser Jair wird 4 Mos. 32, 41. ein Sohn des Manasse genennet, weil seine Großmutter aus diesem Stamme herstammte, indem sie die Tochter Nachirs, eines Sohnes des Manasse, war, 4 Mos. 26, 29. Patrick.

Und er hatte drey und zwanzig Städte in dem Lande Gilead. Jair besaß dieselben, ob er schon, wie man hier findet, zu dem Stamme Juda gehörte, weil er sich mit einer Tochter des Manasse verhehelichet hatte, 4 Mos. 26, 29. Daher wird er auch 4 Mos. 32, 41. 5 Mos. 3, 14. ein Sohn des Manasse

genennet. Da er ein sehr tapferer Mann war: so schlug er sich mit zu dem Stamme Manasse bey der Eroberung von Gilead. Er erzeugte sich hierinne so heldenmüthig, und war so glücklich, daß ihm drey und zwanzig Städte, oder Flecken, gegeben wurden, entweder zum eigenthümlichen Besitze, oder vielmehr, um sie zu regieren, und daraus einigen Vortheil zu ziehen. So wird von einem Könige gesagt, daß er sein Reich besitze, ob ihm schon nicht alle Felder und Häuser in demselben eigenthümlich zugehören. Polus. Die jüdischen Lehrer sind insgemein der Meynung, Jair habe diese Städte wegen seines Weibes besessen. Sie merken an, daß man in der Schrift zwey Beyspiele von Männern findet, welche die großen Güter und Ländereyen ihrer Weiber erblich besessen haben, ob sie schon aus einem andern Stamme waren. Das erste Beyspiel findet man Jos. 24, 33. und das andere hier. Kimchi saget hievon: „Dieser Jair, der Sohn Segubs, nahm eine Frau in dem Lande Gilead, der er, nach ihrem Tode, als Erbe ihrer Güter nachfolgte: „denn diese drey und zwanzig Städte waren ihr Erbtheil.“ Man lese den Seldenus h). Patrick.

b) De success. ad Leges Hebr. c. 18.

B. 23. Und er nahm. Oder: denn er hatte genommen. Also würden diese Worte die Ursache anzeigen, weswegen ihm so viel Ländereyen gegeben worden sind ⁴⁹⁹). Polus.

Gesur und Aram. Zwo Städte, oder zween große Flecken dieses Namens. Patrick.

Nebst den Flecken Jairs. Das ist, nebst denen drey und zwanzig Plätzen, die er, nach v. 22. besessen hat. Polus.

Von denselben. Das ist, von den vorigen Einwohnern; welches leichtlich verstanden werden konnte ⁵⁰⁰). Polus. Nachgehends wurden diese Flecken nach seinem Namen genennet, weil er sie erobert, und den benachbarten Gesuritern und Syrern, die durch Gesur und Aram angedeutet werden, abgenommen hatte. Patrick.

Mit

(498) Daß Gilead hier allerdings der Name eines Mannes seyn müsse, der ein Sohn Nachirs gewesen, erhellet aus 4 Mos. 36, 1. c. 26, 29. 30.

(499) Dieses ist ganz unrichtig, da der Verstand dieser Worte vielmehr anzeigt, was dem Jair und seinen Nachkommen von Gesur und Aram, das ist, von den Gesuritern und Syrern, abgenommen worden. Man sehe Joh. Heinr. Michaelis annot. in hag. ad h. l. und die daselbst angeführten Stellen. Die Plätze, so er besessen, waren den Amoritern abgenommen worden, 4 Mos. 32, 39.

(500) Ohne die Erklärung anzunehmen, welche hier vorgetragen wird, kann es wohl so leichtlich nicht verstanden werden. Sie wird eben dadurch desto unwahrscheinlicher, weil sie eine so gar harte Ellipsin in den Text bringt.

hörigen Plätzen, sechzig Städte; diese alle sind Söhne Machirs, des Vaters Gileads. **Geschlechtsverzeichnis.**
 24. Und nach dem Tode Hezrons hat, in Caleb Ephrata, das Weib Hezrons, Abia, ihm auch den Assur geboren, den Vater von Tekoa. 25. Die Kinder Jerahmeels nun, des Erstgeborenen Hezrons, waren diese: der Erstgeborene war Ram, dazu Buna, und Orem, und Dzem, und Abija. 26. Jerahmeel hatte noch eine andere Frau, deren Name war Altara; sie war die Mutter Onams. 27. Und die Kinder Rams, des Erstgeborenen Jerahmeels, waren Maaß, und Jamin, und Efer. 28. Und die Kinder Onams waren Sammai und Jada; und die Kinder des Sammai, Nadab und Abisur. 29. Der

Mit Kenath. Dieses war durch den Nobah, einen von den Befehlshabern Jairs, der ihn abgeschickt hatte, diesen Ort einzunehmen, erobert worden, wie man aus 4 Mos. 32, 41. 42. schließen kann. **Polus.**

Und den dazu gehörigen Plätzen, sechzig Städte. Kenath war die Hauptstadt unter diesen Plätzen. Jair bediente sich zu Eroberung derselben eines großen Befehlshabers, mit Namen Nobah, 4 Mos. 32, 42. welcher, wie ich annehme, aus eben dem Stamme, und aus eben dem Geschlechte, entsprossen gewesen ist. **Patrick.**

Diese alle sind Söhne, oder: gehöreten den Söhnen, Machirs, des Vaters Gileads. Theils sein eigener Söhne, und theils dem Schwiegersöhne Jairs. Dieser wird hier, wegen der besondern Zuneigung, die sie zu einander trugen, als sein Sohn angesehen; wie auch deswegen, weil Jair seine eigenen Anverwandten verlassen hatte, um für die Anverwandten des Manasse zu streiten, und unter ihnen zu wohnen. **Polus.** Der Verstand ist, daß die Nachkommen Machirs alle diese Flecken besessen haben. **Patrick.**

B. 24. Und nach dem Tode Hezrons hat, in Caleb Ephrata. Diese Stadt wurde nach dem Namen sowol des Mannes, als auch seines Eheweibes, genennet, weil sie beyde berühmte Personen waren, v. 19. Sie hieß auch Bethlehem, wegen der fruchtbaren Gegend. **Patrick.** Caleb Ephrata war ein Ort, der von dem Caleb, und seinem Weibe, also genennet wurde. Man nimmet an, daß er nachgehends Bethlehem Ephrata genennet worden ist. Andere übersetzen dieses aber folgendergestalt: Da Caleb Ephrata nahm. Also würde hier das Wort nehmen aufgelassen seyn, welches aus v. 19. eingeschaltet werden muß ⁵⁰¹. **Polus.**

Das Weib Hezrons, Abia, ihm auch den Assur geboren. Er hatte sich in seinem hohen Alter mit ihr verhehelichet: denn er war schon sechzig Jahre alt, da er das vorige Weib nahm, v. 21. Er starb

aber, ehe das Kind geboren war, welches er mit ihr gezeuget hatte. Die Juden sind der Meynung, dieses, daß er sich in einem so hohen Alter verhehelichet hat, sey daher gekommen, weil er ein großes Verlangen hegete, dem Geschlechte des Perez, aus welchem der Messias geboren werden sollte, Nachkommen zu erwecken. So hat sich auch Boas in seinem hohen Alter mit der Ruth verhehelichet. **Patrick.**

Den Vater von Tekoa. Von diesem erhielt eine berühmte Stadt in dem Lande ihren Namen, 2 Sam. 14, 2. Jer. 6, 1. **Patrick.** Tekoa war eine bekannte Stadt, 2 Sam. 14, 2. 4. Jer. 6, 1. Amos 1, 1. Assur wird der Vater derselben genennet, entweder, weil die Einwohner darinne von ihm herkommen; oder, weil er dieselbe regierete; oder, weil er sie erbauet hatte. **Polus.**

B. 25. Und Abija. Oder von der Abia, welche das Eheweib Jerahmeels war, wie aus v. 26. wahrscheinlich geschlossen werden kann, wo eines andern Weibes desselben gedacht wird. Das vorgesezte 2, das ist, aus, muß oftmals, als ausgelassen, eingeschaltet werden. **Polus.**

B. 26. Jerahmeel hatte noch eine andere Frau. Weil, nach unserer Uebersetzung des 25ten Verses, des ersten Weibes Jerahmeels nicht gedacht wird: so scheint es nicht unbillig zu seyn, die daselbst zuletzt genennete Abia für die Mutter Rams, und seiner übrigen Söhne, zu halten ⁵⁰². So können diese Worte verstanden werden, wenn man annimmt, daß das Verbindungszeichen 2 vor dem Namen Abia weggelassen worden ist. **Patrick.**

B. 28. Und die Kinder Onams waren 10. Der heil. Schriftsteller meldet nicht, welches die Kinder der Söhne Jerahmeels gewesen sind, die er mit seinem ersten Weibe gezeuget hat, ausgenommen die Söhne seines ältesten Sohnes. Hingegen meldet er die Nachkommen von seinem zweyten Weibe. Vielleicht haben die übrigen keine Kinder hinterlassen, wie v. 30. von einem seiner Enkel gemeldet wird. **Patrick.**

B. 29.

(501) Da aber das letztere eine sehr gezwungene Ellipsin voraussetzet, so ist das erstere vorzuziehen.

(502) Welches auch über dieses dadurch bestätigt wird, daß diese Person nicht, wie die vorhergehenden, durch das 1 mit den übrigen verbunden wird; woraus wenigstens erhellet, daß diese ein anderes Verhältnis gegen die vorhergehenden gehabt haben müsse, als jene unter einander.

Geschlechtsverzeichnis. 29. Der Name des Weibes Abisurs nun war Abihail; diese gebar ihm den Achban, und den Molid. 30. Und die Kinder Nadabs waren Seled, und Appaim; und Seled starb ohne Kinder. 31. Und die Kinder des Appaim waren Jisei; und die Kinder des Jisei waren Sesan; und die Kinder Sesans, Achlai. 32. Und die Kinder des Jada, des Bruders des Sammai waren Jether, und Jonathan; und Jether ist ohne Kinder gestorben. 33. Die Kinder Jonathans nun waren Peleth, und Sasa; dieses waren die Kinder Jerahmeels. 34. Und Sesan hatte keine Söhne: sondern Töchter; und Sesan hatte einen ägyptischen Knecht, dessen Name war Jarha. 35. Sesan gab nun seine Tochter seinem Knechte, Jarha, zum Weibe; und sie gebar ihm den Attai. 36. Attai zeugete nun den Nathan, und Nathan zeugete den Sabad. 37. Und Sabad zeugete den Ephlal, und Ephlal zeugete den Obed. 38. Und Obed zeugete den Jehu, und Jehu zeugete den Asaria. 39. Und Asaria zeugete den Helez, und Helez zeugete den Elasa. 40. Und Elasa zeugete den Sismai, und Sismai zeugete den Callum. 41. Und Callum zeugete den Jekamja, und Jekamja zeugete den Elisama. 42. Die Kinder Calebs nun, des Bruders Jerahmeels, sind Mesa, sein Erstgeborener, (dieser ist

v. 36. 1 Chron. 11, 41.

B. 29. Der Name des Weibes Abisurs nun war Abihail; 2c. Ob schon Abisur der zweyte Sohn des Sammai war: so scheint er sich doch zuerst verhehlicht zu haben. Daher werden seine Kinder vor den Kindern Nadabs genennet. **Patrick.**

B. 31. Und die Kinder des Appaim waren Jisei. Dergleichen Ausdruck, da in der mehrern Zahl von Kindern geredet wird, ob man schon nur einen Sohn, oder eine Tochter, meynet, findet man, wie über v. 18. angemerket worden ist, sehr oft in der heil. Schrift, und bey weltlichen Schriftstellern. Eine solche Verwechslung der Zahlen ist im Hebräischen sehr gemein. Sie deutet an, daß unter einer solchen Person alle ihre Nachkommen begriffen werden. Die folgenden Worte geben hievon wiederum ein Beyspiel an die Hand. **Patrick, Polus.**

Und die Kinder Sesans, Achlai. Aus v. 34. und 35. erhellet deutlich, daß Achlai kein Sohn: sondern eine Tochter, gewesen ist. **Patrick.**

B. 32. Und die Kinder des Jada, des Bruders des Sammai. Dessen v. 28. gedacht wird. **Patrick.**

Und Jether ist ohne Kinder gestorben. Er hinterließ weder Söhne, noch Töchter. **Patrick.**

B. 33. Dies sind die Kinder Jerahmeels. Die männliche Linie von ihm wird nicht weiter fortgesetzt, weil sie mit den zuletzt gemelbeten, Peleth und Sasa, aufgehört hatte. **Patrick.**

B. 34. Und Sesan hatte keine Söhne. Nämlich am Leben, da er starb. Denn sein Sohn, Achlai, dessen v. 31. gedacht worden ist, war vor ihm gestorben. Oder Achlai muß nicht ein Sohn: sondern eine Tochter, gewesen seyn. **Polus.**

Sondern Töchter. Man findet nicht, daß er mehr, als eine Tochter gehabt habe. Der heil. Schriftsteller redet aber doch in der mehrern Zahl, wie v. 31. **Patrick.**

Und Sesan hatte einen ägyptischen Knecht, 2c. Dieser hatte sich vermuthlich zum jüdischen Glauben bekehret, und war ein getreuer Diener seines Herrn. Daher gab dieser ihm die Freyheit, und seine Tochter. **Patrick.**

B. 35. Sesan gab nun seine Tochter seinem Knechte, Jarha, zum Weibe. Dieser Knecht war ihm sehr lieb, und besorgte vielleicht sein Hauswesen, wie Elieser von Damascus bey dem Abraham, welcher, wenn er keinen Sohn bekommen würde, jenen zum Erben aller seiner Güter einsetzte, 1 Mos. 15, 3. **Patrick.**

B. 36=41. Attai zeugete nun den Nathan; 2c. Igo kann man nicht wissen, weswegen hier ein so langes Geschlechtsverzeichnis von der Nachkommen der Tochter Sesans, und eines Ägypters, beygefüget worden ist. Die Juden bilden sich ein, dieses sey das Geschlechtsverzeichnis Ismaels, der den Gedalia todtgeschlagen hat, welchen der König in Babel, nach der Eroberung von Jerusalem, zum Regenten des Landes zurück gelassen hatte. Er war, wie sie glauben, der Sohn des Nethanja, des Sohnes des Elisama, der hier zuletzt genennet wird, wie Jeremia ihn, Cap. 41, 1. beschreibet. Man würde solches glauben, wenn dieses Verzeichnis sich also endigte. Weil aber von dem Nethanja, dem Sohne des Elisama, nichts gedacht wird, und das Verzeichnis sich mit dem Elisama endiget, ohne weiter fortzugehen: so ist es nicht wahrscheinlich, daß die Herkunft eines so bösen Menschen, ob er auch schon aus königlichem Saamen entsprossen war, so ausführlich gemeldet seyn sollte. **Patrick.**

B. 42. Die Kinder Calebs nun. **B. 9.** heißt er Chelubai. **Patrick.**

Des Bruders Jerahmeels. Dieses wird hinzugefüget, um zu zeigen, daß von eben dem Caleb geredet wird, dessen v. 9. und 18. gedacht worden ist. Eben die-

der Vater Siph's, und die Kinder des Marefa, des Vaters Hebrons. 43. Die Kin-
 der Hebrons nun waren Korah, und Tappuah, und Refem, und Sema. 44. Sema
 zeugete nun den Raham, den Vater Jorkeams; und Refem zeugete den Sammai.
 45. Die Kinder des Sammai nun waren Maon; und Maon war der Vater Beth-
 Zurs. 46. Und Epha, das Knechtweib Calebs, gebor den Haran, und den Moza, und den Ga-
 ses; und Haran zeugete den Gases. 47. Die Kinder des Jothdai nun waren Regem,
 und Jotham, und Gesan, und Pelet, und Epha, und Saaph. 48. Mit dem Knecht-
 weibe, Maacha, zeugete Caleb den Seber, und den Tirhana. 49. Und das Weib
 Saaphs, des Vaters des Madmanna, gebor den Seva, den Vater des Nachbena, und
 den Vater des Sibeas; und die Tochter Calebs war Achsa. 50. Dieses waren die
 Kinder Calebs, des Sohnes Hurs, des Erstgeborenen von Ephrata: Sobal, der Vater

v. 49. Jos. 15, 17.

Ri

dieses erhellet auch, wenn man v. 18. mit v. 25. ver-
 gleicht. Die nachgehends gemeldeten Kinder wurden
 ihm von einem dritten Weibe geboren. Denn die Kin-
 der der Auba, und der Ephrath, sind schon zuvor ge-
 meldet worden. Man lese die Erklärung über v. 18.
 Patrick, Polus.

Dieser ist der Vater Siph's. Das ist, eines
 Mannes, oder Ortes, dieses Namens, wovon man Jos.
 15, 24. 55. liest. So muß man das Wort Vater ver-
 stehen, wie v. 23. und 24. Polus. Einige übersetzen
 dieses: der Fürst Siph's. Es waren einige Plätze
 dieses Namens in dem Stamme Juda. Man lese
 Jos. 15, 24. 55. Patrick.

V. 43. Die Kinder Hebrons nun waren Ko-
 rah, &c. Hebron ist hier nicht der Name eines Or-
 tes: sondern eines Mannes. Denn es folgen hier
 sogleich seine Nachkommen. Kimchi ist der Mey-
 nung, der Verstand dieser, und der vorhergehenden,
 Worte sey: die Söhne Siph's waren Marefa,
 der Vater Hebrons. Dieses scheint auch viel na-
 türlich zu seyn. Patrick, Polus.

V. 45. Und Maon war der Vater Beth
 Zurs. Nach ihm wurde ein Ort in dem Stamme
 Juda genennet, Jos. 15, 58. Dieser Ort lag, wie Jo-
 sephus meldet, in dem gebirgichten Theile des Stam-
 mes Juda, wie auch das Wort andeutet. Maon
 war auch ein bekannter Name einer Wüste in diesem
 Stamme. Patrick, Polus.

V. 46. Und Epha, das Knechtweib Calebs.
 Außer den obengemeldeten Weibern nahm er noch ein
 Knechtweib, welches ein Eheweib von geringererem Range
 war, wie ich über 1 Mos. 25, 6. gezeigt habe. Patrick.

Und Haran zeugete den Gases. Dieses war
 ein anderer Gases, als der gleich zuvor gemeldete.
 Haran gab ihm den Namen seines jüngern Bruders.
 Patrick.

V. 47. Die Kinder des Jothdai nun waren.
 Weil dieser Jothdai auf den Gases folgt: so scheint
 er ein Sohn desselben gewesen zu seyn. Oder es muß
 Moza darunter verstanden werden; und der Name
 desselben ist vielleicht, um ihn unbekannter Ursachen

willen, in Jothdai verwandelt worden. Polus. In
 dem vorhergehenden Geschlechtsverzeichnisse findet man
 keine Meldung von dem Jothdai. Die Juden halten
 ihn aber für einen Sohn des Epha, dessen v. 46. ge-
 dacht wird; und am wahrscheinlichsten für den Moza,
 den nächsten Bruder Harans, dessen Nachkommen hier
 gemeldet werden, wie zuvor die Nachkommen Harans.
 Also müßte Moza zweien Namen gehabt haben; wel-
 ches auch unter den Juden nichts ungewöhnliches war.
 Patrick. Man nimmt an, Moza werde hier aus
 v. 46. vorausgesetzt, als ob hier stünde: Die Schö-
 ne des Moza waren Jothdai. Gesells. der Gottes-
 gelehrten.

V. 48. Mit dem Knechtweibe, Maacha, zeu-
 gete Caleb den Seber, und den Tirhana. Dies-
 ser Caleb muß ein großer Mann gewesen seyn, der
 viele Weiber erhalten konnte. Er nahm dieselben,
 und hinterließ von ihnen eine zahlreiche Nachkommen-
 schaft. Patrick.

V. 49. Und das Weib Saaphs, des Vaters
 des Madmanna, gebor den Seva; oder: sie ge-
 bar auch den Saaph, den Vater &c. Allem Ver-
 muthen nach bedeutet das Wort Vater in diesem
 Verse den Fürsten, oder Regenten, der gemeldeten
 Plätze: denn Sibeas und Madmanna waren Städte
 in dem Stamme Juda, Jos. 15, 31. 57. Patrick,
 Polus.

Und die Tochter Calebs war Achsa. Es
 wird ihrer in den Büchern Josua, und der Richter,
 gedacht. Man findet aber nicht, mit welchem Weibe
 er sie gezeuget habe. Sie verheiratete sich mit einem
 vornehmen Manne, Othniel, Jos. 15, 17. Richt. 1, 13.
 Patrick. Diese Achsa wird für die Tochter des er-
 sten Calebs gehalten, dessen Geschlechtsverzeichniß in
 diesem Capitel vorkömmt. Der andere Caleb, der
 Sohn des Jephunne, hat zwar auch eine Tochter glei-
 ches Namens gehabt: allein dieses ist nichts unge-
 wöhnliches; daß verschiedene Personen einerley Na-
 men führen. Gesells. der Gottesgel.

V. 50. Dieses waren die Kinder Calebs, des
 Sohnes Hurs, des Erstgeborenen von Ephrata.

Geschlechts- Kiriath-Jearims.
verzeichniß: Beth-Saders.

51. Salma, der Vater der Bethlehemitier; Hareph, der Vater Haroe, und Hazi, Hammenuchoth. 52. Die Kinder Sobals, des Vaters Kiriath-Jearims, waren Hareph, und Hazi, Hammenuchoth. 53. Und die Geschlechter Kiriath-Jearims waren die Jethriter, und die Phuthiter, und die Sumathiter, und die Misraitier; von diesen sind ausgegangen die Zoraiter, und die Esthaultier. 54. Die Kinder des Salma waren die Bethlehemitier, und die Netophathiter, Astroth, Beth-Joab, und die Hälfte der Manathiter, und der Zoriter. 55. Und das Hausgesinde der Schreiber, die zu Jabez woh-

Dieses war ein anderer Caleb, der von dem vorge-meldeten abstammete, dessen Sohn, Hur, ihn mit der Ephrath gezeugt hatte, v. 19. Hur nennete diesen Sohn, nach seinem Großvater, Caleb. Patrick.

Sobal, der Vater Kiriath-Jearims. Das Targum übersetzt dieses: der Fürst in Kiriath-Jearim. Dieses war ein Ort, wie Bethlehem, und Beth Sader. Gleich hernach wird hier davon gesagt, daß noch zwei andere Personen Väter desselben gewesen sind. Kimchi versteht aber das Wort Vater in eigentlichem Verstande, und ist der Meynung, daß die Nachkommen Sobals Besitzer der Stadt Kiriath-Jearim gewesen sind. Patrick.

V. 51. Salma, der Vater der Bethlehemitier, oder: von Bethlehem, u. Es thut wenig zur Sache, ob man dieses so, wie das Targum, versteht, oder ob man das Wort Vater, v. 50. wie Kimchi erklärt. Patrick. Dieser Salma war der Vater aller Bethlehemitier: denn Boas stammte von einem andern Salma, dem Sohne Nabessons, her, v. 11. Polus.

V. 52. Die Kinder Sobals = waren Haroe, und Hazi Hammenuchoth; oder: Sobal hatte Söhne: Haroe, und die Hälfte der Manathiter. Weil im Hebräischen steht: Haroe, Hazi, Hammenuchoth: so haben die 70 Dolmetscher dieses für drei Söhne Sobals gehalten, Aroa, Aisi, und Ammanith. Kimchi hält aber das letzte Wort für den Namen eines Ortes; welches auch aus v. 54. erhellet, wo der andern Hälfte der Manathiter gedacht wird. Er glaubet, Haroe sey Besitzer und Regent dieses Ortes gewesen. Jabiades folget den 70 Dolmetschern, und verläßt die Auslegung des Kimchi. Patrick. Haroe kann übersetzt werden durch Aufseher, Prophet, Lehrer, oder Regent. Hier ist es aber ein eigener Name, wie aus Cap. 4, 2. erhellet, wo diese Person Keaja genennet wird; welches im Hebräischen wenig Veränderung verursacht ⁵⁰³. Polus.

V. 53. Und die Geschlechter Kiriath-Jearims: oder in Kiriath-Jearim; welche alle von dem Sobal herstammten, v. 50. Polus. Kimchi versteht dieses so, daß die Einwohner in Kiriath-Jearim in verschiedene Geschlechter getheilt gewesen sind, welche nach dem Jethra, oder Jether, dem Phua u. genen-

net wurden. So stammte von Jimna das Geschlecht der Jimniter her, und von Beria das Geschlecht der Beriter, 4 Mos. 26, 44. Patrick.

Von diesen. Von dem Geschlechte des zuletzt gemeldeten Misrai. Polus.

Die Zoraiter, und die Esthaultier. Die Einwohner der beyden Plätze, Zora und Esthaol, Jos. 15, 33. Polus. Kimchi merket an, daß Zora und Esthaol zwei Städte in dem Stamme Juda gewesen sind, die von zwei Personen aus Kiriath-Jearim erbauet worden waren, welche diese Namen führten. Dieselben hatten in diesen Plätzen gewohnt, und zahlreiche Nachkommen hinterlassen, welche von ihnen Zoraiter und Esthaultier genennet wurden. Patrick.

V. 54. Die Kinder des Salma waren u. Dieser Salma, der Sohn des jüngern Calebs, dessen v. 51. gedacht wird, hatte eine zahlreiche Nachkommenschaft. Denn von ihm stammten die Einwohner in Bethlehem her, wie man denn dieses Wort für den Namen eines Ortes, und nicht für den Namen einer Person, halten muß; ferner, die Netophathiter, die Atarothiter, die Beth-Joabiter, die Hälfte der Manathiter, und der Zoriter, welche einen Flecken, mit Namen Zorah, besaßen, wo die andere Hälfte wohnete. Beth-Joab muß hier nicht übersetzt werden: das Haus Joabs, wie von den englischen Uebersetzern geschieht. Denn der heil. Schriftsteller redet hier nicht von dem Geschlechte Joabs: sondern von dem Geschlechte Calebs. Patrick.

V. 55. Und das Hausgesinde der Schreiber. Entweder, erstlich, der bürgerlichen Schreiber, welche so viel waren, als öffentliche Notarii, und die gerichtlichen Urkunden und Briefe schreiben, oder unterzeichnen; oder, zweytens, Schreiber der Kirche; wofür man die Leviten, oder die Simeoniter, oder vielmehr die Keniter, halten kann. Diese werden hier nicht gemeldet, als ob sie zu dem Stamme Juda gehörten: sondern weil sie darunter wohnten, und vernünftlich, durch Heirathen, mit ihm verwandt waren. Also waren sie einigermassen dem Stamme Juda einverleibet. Polus.

Diese wohnten. Oder, lieber, nur: wohnten. Denn im Hebräischen steht: waren Einwohner. Die Uebersetzung, diese wohnten, scheint anzudeuten,

(503) Da diese Erklärung von der Uebersetzung Lutheri gar merklich abgeht, so kann man dabey Glaskii gramm. sacr. p. 767. nachsehen.